

Walliser Konjunktur im Juni 2009

Weiterer Rückgang der Walliser Wirtschaftsleistung im Juni

Die neusten Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators lassen für den Monat Juni 2009 auf einen Rückgang des realen Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahresmonat um 1.3 % schliessen. Damit schliesst der Juni an die negativen Ergebnisse aus den Vormonaten an, auch wenn der Rückgang sich leicht abgeschwächt hat (Mai: -1.9%). Für das gesamte zweite Quartal deutet der Walliser Konjunkturindikator auf ein Minus von 1.7 %. Der Konjunkturindikator zeigte im Juni bereits zum achten Mal in Folge eine negative Entwicklung der Wachstumsrate an.

Exporte im zweiten Quartal 2009 um mehr als ein Drittel zurückgegangen

Auch im Juni 2009 setzt sich der starke Einbruch der Walliser Exporte fort. Im Vergleich zur Vorjahresperiode gingen die nominalen Warenexporte im Wallis um 28.9 % zurück. Dieser Rückgang ist wiederholt stärker als jener der Gesamtschweiz (CH: -20.4%). Ausnahmslos alle Hauptwarengruppen setzten im Juni 2009 weniger Waren im Ausland ab als in der Vorjahresperiode. Auch die grossen Walliser Exportbranchen verzeichneten einen deutlichen Rückgang. Die chemisch-pharmazeutische Industrie hat sich leicht erholt, verzeichnete im Juni jedoch immer noch einen Rückgang der Ausfuhren um 23.6 % (Mai: -46.6%). Auch die Metallindustrie musste erneut einen zwar schwächeren, aber immer noch deutlichen Rückgang der nominellen Warenausfuhren um 33.4 % hinnehmen. Nachdem schon das erste Quartal 2009 einen starken Rückgang der gesamten Warenexporte (-23.6%) aufwies, hat sich die Lage im zweiten Quartal mit einem Rückgang von 36.4 % nochmals verschlechtert.

Aussichten für Walliser Tiefbau besser als für Hochbau

Nach einem Rückgang der Bautätigkeit (-6.1%) im ersten Quartal des laufenden Jahres, der hauptsächlich auf den Hochbau zurück zu führen war, deuten die Indikatoren des Baumeisterverbandes für das zweite Quartal insgesamt eine Erholung an. Unverändert bleibt, dass die Aussichten für den Tiefbau besser sind als für den Hochbau. Insbesondere der Wohnungsbau dürfte sich im zweiten Quartal weiterhin schwer tun. Die Bauvorhaben für das zweite Quartal weisen insgesamt einen Rückgang von 2.6 % auf (erstes Quartal: -35.3%). Während die Bauvorhaben im Tiefbau im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5.0 % zugenommen haben, zeigen diese im Hochbau ein deutliches Minus (-11.2%). Mit einem Rückgang der Bauvorhaben im Wohnbau um 16.1 % sind die Aussichten hier am trübsten.

Tourismus: Abgeschwächter Nachfragerückgang im Juni

Im Berichtsmonat Juni 2009 wurde im Wallis ein Rückgang der Logiernächte um 5.8 % verzeichnet (Mai: -18.9%). Betrachtet man das gesamte zweite Quartal, ist die Anzahl der Logiernächte jedoch um 3.1 % angestiegen. Sowohl die Binnennachfrage (+0.6%) wie auch die Auslandnachfrage (+5.0%) ist im Quartalsvergleich gestiegen, was unter anderem daran liegt, dass in diesem Jahr Ostern in den April fiel. Im Juni stieg die Zahl der Hotelübernachtungen der Schweizer um 0.7 % an, hingegen ging jene der ausländischen Gäste mit einem Minus von 10.4 % erneut stark zurück. Abgesehen von der fortwährend stark rückläufigen Entwicklung der Gäste aus Grossbritannien (-20.1%) und den USA (-12.8%), gingen im Juni auch die Zahlen der Übernachtungen der Gäste aus Frankreich und Belgien stark zurück. Der Nachfragerückgang aus dem bedeutenden Herkunftsmarkt Deutschland hat sich im Juni deutlich abgeschwächt (-4.6%, Mai: -21.6%). Die beiden Herkunftsländer Österreich und die Niederlande waren die Einzigen, welche eine Nachfragezunahme verzeichneten.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt spitzt sich weiter zu

Im Juni 2009 sank die Arbeitslosenquote leicht von 3.5 auf 3.4 %. Saisonbereinigt jedoch stieg sie um 0.5 % auf 4.3 % an. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Anzahl der Arbeitslosen im Berichtsmonat um 42.7 % höher, was eine deutliche Verschlechterung der Lage darstellt. Im gesamten zweiten Quartal lag die Arbeitslosenquote saisonbereinigt bei 3.9 % und damit um 0.2 % über der Marke des ersten Quartals 2009.